

Zeitschriftenhefte oder Teile von Lieferungswerken. Der Etatansatz von 65.000 Euro (Vorjahr: 62.000 Euro) wurde mit 65.650,12 Euro voll ausgeschöpft (Vorjahr 60.733,96 Euro). Als Sonderposten wurden 20.000 Euro für die Digitalisierung von Mikrofilmen bereitgestellt.

Die rechtliche Seite der von der Familie Bernhard aus Koblenz den MGH zur Verfügung gestellten 35 Faksimiles aus den Verlagen Müller & Schindler, Belser, des Faksimile Verlags Luzern u.a. konnte noch nicht abschließend geklärt werden. Entsprechend der mündlichen Absprache mit den Stiftern wurden die Bände bei Besichtigungen für die akademische Lehre zur Verfügung gestellt.

Eine von den Regesta Imperii finanzierte Hilfskraft hat Photographien von 531 Urkunden Ludwigs des Bayern aus dem Nachlass von Friedrich Bock eingescannt, die im Findbuch des Archivs verlinkt sind. Mit der Erfassung der Arbeitsmaterialien und Photosammlungen von Hartmut HOFFMANN wurde begonnen; die 120 Ordner mit Handschriftenphotos wurden digitalisiert. Die Erschließung der Materialien aus dem Vorlass Theo KÖLZER konnte abgeschlossen werden. Die dem Institut für Mittelalterforschung der ÖAW leihweise überlassenen Editionsmaterialien von Herbert ZIELINSKI wurden für die Nutzung in München digitalisiert und ins Internet gestellt. Die Erfassung aller Mitarbeiter der MGH seit 1819 in einer Datenbank wurde chronologisch angegangen und erreichte zum Jahresende Personen mit Diensteintritt in den sechziger Jahren. Die Einträge werden nach Möglichkeit mit Portraits, Kurzbiographien, und Links versehen. Das Projekt wird im Rahmen des Symposiums zum Reichsinstitut, das am 28. und 29. November 2019 in Rom stattfinden wird, vorgestellt werden.

Digitalisierung und EDV

Die EDV-Abteilung der MGH bestehend aus Clemens RADL M. A. mit einer 100%-Stelle sowie Dr. Benedikt MARXREITER und Dr. Bernd POSSELT, die beide mit der Hälfte ihrer 100%-Stelle für die EDV zuständig sind, war auch im Berichtszeitraum wieder gut ausgelastet. Der massive Trojaner-Befall Ende 2018, der alle EDV-Kräfte für etwa zwei Monate in Beschlag nahm, hat dazu geführt, dass die ohnehin geplante Auslagerung von Diensten nun sehr schnell vorangetrieben wurde (Vorbereitungen für Webseite und OPAC sowie cloud-computing für die Mitarbeiter im Haus). Neben der Betreuung von Mitarbeitern und Lesesaalgästen sowie Hilfestellungen für auswärtige Editoren, der Anschaffung, Wartung und Pflege von EDV-Anlagen und Software war konkret die von Prof. Christoph ROLKER (Bamberg) und Dr. Danica